

Klimaneutraler Kraftstoff aus Steyerberg

Konsortium plant Projekt am Hasenberge / Biogasanlagen zweites Leben einhauchen

Von Annika Büsching

Steyerberg. EnZaH₂ – hinter der sperrigen Abkürzung verbirgt sich die Vision eines Konsortiums, die im Flecken Steyerberg verwirklicht werden soll: das „Energiezentrum am Hasenberge“. Vier Unternehmen planen dort die klimaneutrale Herstellung von Flüssigkraftstoffen, die Biogasanlagen, die aus der Energieeinspeisevergütung fallen, ein zweites Leben einhaucht. Das Projekt ist Bestandteil der Bewerbung als „HyExpert-Region“. Sie werden vom Bund gefördert, um eine lokale Wasserstoff-Wirtschaft aufzubauen.

Die heimischen Unternehmen Oxxynova (Steyerberg) und Lühmann (Hoya) haben sich mit der Avacon Natur (Sarstedt) und der Caphenia (Bernau am Chiemsee) zusammengetan, um ihr Projekt auf dem Industriegebiet „Am Hasenberge“ im Steyerberg zu realisieren. Am Donnerstag stellten sie es erstmals öffentlich vor; den passenden Rahmen bot der Startschuss der gemeinsamen Wasserstoff-Initiative des Amtes für regionale Landesentwicklung Leine-Weser und der Industrie- und Handelskammer Hannover (siehe Info-Kasten).

Das EnZaH₂ fußt auf der langjährigen Partnerschaft der Oxxynova und ihrem Wärmelieferanten, der Biogas Steyerberg. Vielen Biogasanlagen drohe durch den Wegfall der EEG-Förderung das Aus, ihren Betreibern winke ein neues Geschäftsmodell. In Steyerberg könne eine Blaupause für den Weiterbetrieb von Anlagen entstehen, hieß es am Donnerstag. Bei dem von Caphenia gemeinsam mit dem Deutschen Zentrum für Luft- und Raumfahrt entwickelten, neuartigen Verfahren werden aus dem Biogas unter Zusetzung von lokal produziertem Strom erneuerbare Treibstoffe



Startschuss der Wasserstoff-Initiative mit Volker Schober (Avacon Natur), Dr. Klaus Puell (Oxxynova), Landtagsabgeordneter Dr. Frank Schmädke, Dr. Mark Misselhorn (Caphenia), Dinah Stollwerck-Bauer (Regionale Landesentwicklung Leine-Weser), Dr. Lorenz Kiene (Lühmann), Maike Bielfeldt (IHK Hannover), Steyerbergs Bürgermeister Heinz-Jürgen Weber und Landrat Detlev Kohlmeier (von links).

FOTO: BÜSCHING

gewonnen.

Am Standort Frankfurt ist seit Anfang des Jahres ein Testreaktor in Betrieb, in Steyerberg soll Deutschlands erste wirtschaftlich laufende Anlage dieser Art entstehen, erläuterte Caphenia-Geschäftsführer Dr. Mark Misselhorn: „Steyerberg wird der Ausgangspunkt der Kommerzialisierung!“ Er lobte besonders die partnerschaftliche Zusammenarbeit mit der Kommune. Mehrere Unternehmen hätten bereits Interesse an den Produkten bekundet, unter anderem die beteiligte Lühmann-Gruppe (Classic-Tankstellen) und die Deutsche Bahn. Man wolle die „Defossilierung des Individualverkehrs und des ÖPNV“ vorantreiben.

Nächste Schritte seien die Gründung einer Projektgesellschaft, der Einstieg in die Konkretisierung der

Konzeptidee und die Vorbereitung der Genehmigungsplanung. Die Partner spekulierten am Donnerstag auf ein Wiedersehen spätestens im Jahr 2024 zur Inbetriebnahme des

Startschuss für Wasserstoff-Initiative

Dinah Stollwerck-Bauer, Landesbeauftragte für regionale Landesentwicklung Leine-Weser, und Maike Bielfeldt, Hauptgeschäftsführerin IHK Hannover, gaben am Donnerstag bei der Oxxynova in Steyerberg den Startschuss für eine Wasserstoff-Initiative in der Region. Man wolle gemeinsam eine Struktur schaf-

fen, um Unternehmen und Kommunen bei ihren Ideen und konkreten Vorhaben zur Produktion, Lagerung und Nutzung von (grünem) Wasserstoff noch besser beraten und unterstützen zu können. Diese soll die Fähigkeit der Region zur Entwicklung von derartigen Nachhaltigkeitsprojekten dauerhaft stärken. Um

Reaktors in Steyerberg.

Für die weitere Konzeptentwicklung und die Finanzierung wäre die Förderung über das „HyExpert“-Programm des Bundes dringend er-

dieses Ziel zu erreichen, soll ein Netzwerk aus Akteuren der Politik, Unternehmen und Wirtschaftsförderungen aufgebaut werden. „Die Region hat die besten Voraussetzungen, um mit zukunftsweisenden Wasserstoffprojekten entlang der gesamten Wertschöpfungskette erfolgreich zu sein“, hieß es. *ann*

forderlich. Der Flecken Steyerberg und die Samtgemeinde Liebenau haben mit Unterstützung von 24 regional und überregional ansässigen Unternehmen ihre Bewerbung beim Bundesministerium für Infrastruktur und Verkehr eingereicht.

Neben dem „Energiezentrum am Hasenberge“ ist auch das Projekt „H2art of Lower Saxony – ein Wasserstoffhub im Herzen Niedersachsens“ (DIE HARKE berichtete) auf dem ehemaligen IVG-Gelände, heute Forstgut Eickhof, Teil des Gesamtkonzeptes. Dort soll aus Windenergie „grüner“ Wasserstoff erzeugt werden. Die Stadtwerke Nienburg haben zudem Pläne zur Wasserstoffproduktion und zum Bau einer entsprechenden Tankstelle vorgestellt. Die „Wasserstoff-Region Mittelweser“ nimmt Formen an.

Frontalcrash: Nienburger verletzt

Neustadt. Bei einem Unfall auf der Landesstraße 360 zwischen Mardorf und Schneeren sind zwei Männer und eine Frau, darunter eine 23-Jährige und ein 50-Jähriger aus dem Landkreis Nienburg, teils schwer verletzt worden. Die Autos waren frontal ineinandergecracht. Ein 22-jähriger Mann aus Aachen geriet nach Angaben der Polizeidirektion Hannover mit seinem Smart Forfour am späten Donnerstagmorgen gegen 17.25 Uhr in einer Rechtskurve von der nassen Straße ab, verlor die Kontrolle über das Fahrzeug und prallte anschließend in einen ihm entgegenkommenden Mercedes, an dessen Steuer ein 50-jähriger Mann aus dem Landkreis Nienburg saß. Trotz ausgelöstem Airbag verletzten sich beide Fahrer leicht. Die Beifahrerin im Smart erlitt jedoch schwere Verletzungen. Alarmierte Rettungskräfte leisteten medizinische Hilfe am Unfallort und brachten alle Verletzten mit Rettungswagen in umliegende Krankenhäuser. Auch ein Rettungshubschrauber war im Einsatz. Die Polizei schätzt den entstandenen Schaden an den Fahrzeugen auf etwa 17000 Euro. Für die Dauer der Rettungsmaßnahmen sowie die Unfallaufnahme war die L 360 für mehr als zwei Stunden gesperrt. Die Fahrzeuge mussten abgeschleppt werden. *seb*

Autospiegel abgefahren

Nienburg. Der linke Außenspiegel eines an der Hannoverschen Straße in Nienburg geparkten Toyota Aygo wurde am Donnerstag zwischen 16 und 19 Uhr von einem unbekannten Pkw abgefahren. Das hat die Polizei mitge-